

Hinweise und Empfehlungen zu den Inhalten der Kenntnisprüfung ausländischer Arztbewerber

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Hinweise und Empfehlungen zu den Inhalten der Kenntnisprüfung sollen den Prüfern ebenso wie den Prüflingen Informationen und eine Hilfe zur Prüfungsvorbereitung geben. Es handelt sich nicht um verpflichtende Prüfungsvorgaben!

Grundlagen der Kenntnisprüfung

Nach § 3 Abs. 3 Bundesärzteordnung und § 37 Approbationsordnung für Ärzte gelten folgende Vorgaben für die Kenntnisprüfung:

- Art: Mündlich-praktische Prüfung mit Patientenvorstellung in deutscher Sprache,
- Inhalt: grundsätzlich Innere Medizin, Chirurgie
Die Fragestellungen sollen ergänzend folgende Aspekte berücksichtigen: Notfallmedizin, klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie, bildgebende Verfahren, Strahlenschutz, Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung
- Weiterer Inhalt: Weitere Aspekte, eventuell ein weiteres Fach/ein weiterer Querschnittsbereich, in dem wesentliche Unterschiede festgestellt wurden,
- Dauer: Mindestens 60, jedoch maximal 90 Minuten, zuzüglich Zeit für Erstellung eines Berichts, der Anamnese, Diagnose, Prognose, eines Behandlungsplan sowie einer Epikrise des Falles

Aus der Approbationsordnung für Ärzte (2002)

https://www.gesetze-im-internet.de/appro_2002/BJNR240500002.html

§ 37 Kenntnisprüfung nach § 3 Absatz 3 Satz 3 der Bundesärzteordnung
(1) Die Prüfung bezieht sich auf die Fächer Innere Medizin und Chirurgie. Die Fragestellungen sollen ergänzend folgende Aspekte berücksichtigen: Notfallmedizin, Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie, Bildgebende Verfahren, Strahlenschutz, Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung. Zusätzlich kann die zuständige Behörde in dem Bescheid nach § 3 Absatz 2 Satz 8 der Bundesärzteordnung ein Fach oder einen Querschnittsbereich als prüfungsrelevant festlegen, in dem sie wesentliche Unterschiede festgestellt hat und das oder der von den in Satz 1 und 2 aufgeführten Prüfungsthemen nicht umfasst ist. Die Prüfung erstreckt sich dann zusätzlich auch auf dieses Fach oder diesen Querschnittsbereich. Die Fragestellungen sind zunächst auf die Patientenvorstellung zu beziehen. Dann sind

dem Antragsteller fächerübergreifend weitere praktische Aufgaben mit Schwerpunkt auf den für den ärztlichen Beruf wichtigsten Krankheitsbildern und Gesundheitsstörungen zu stellen. In der Prüfung hat der Antragsteller fallbezogen zu zeigen, dass er über die Kenntnisse und Fähigkeiten, auch in der ärztlichen Gesprächsführung, verfügt, die zur Ausübung des Berufs des Arztes erforderlich sind.

(2) Die Kenntnisprüfung nach § 3 Absatz 3 Satz 3 der Bundesärzteordnung ist eine mündlich-praktische Prüfung mit Patientenvorstellung, die an einem Tag stattfindet. Sie dauert bei maximal vier Antragstellern für jeden Antragsteller mindestens 60, höchstens 90 Minuten. Die Patientenvorstellung kann auch mit Hilfe von Simulationspatienten und Simulationspatientinnen, in begründeten Einzelfällen auch mit Hilfe von Simulatoren, Modellen oder Medien durchgeführt werden. § 11a gilt entsprechend.

(5) Die Prüfungskommission hat dem Antragsteller vor dem Prüfungstermin einen oder mehrere Patienten mit Bezug zu den in Absatz 1 genannten Fächern und Querschnittsbereichen sowie versorgungsrelevanten Erkrankungen zur Anamneseerhebung und Untersuchung unter Aufsicht eines Mitglieds der Prüfungskommission zuzuweisen. Der Antragsteller hat über den Patienten einen Bericht zu fertigen, der Anamnese, Diagnose, Prognose, Behandlungsplan sowie eine Epikrise des Falles enthält. Der Bericht ist unverzüglich nach Fertigstellung von einem Mitglied der Prüfungskommission gegenzuzeichnen und beim Prüfungstermin vorzulegen. Er ist Gegenstand der Prüfung und in die Bewertung einzubeziehen.

(6) Die Kenntnisprüfung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungskommission in einer Gesamtbetrachtung die Patientenvorstellung nach Absatz 5 und die Leistungen in den in Absatz 1 genannten Fächern und Querschnittsbereichen als bestanden bewertet. Das Bestehen der Prüfung setzt mindestens voraus, dass die Leistung trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt

Mögliche Prüfungsinhalte

Allgemeine Grundlagen der ärztlichen Berufsausübung

Klinische Untersuchungstechniken; Basisdiagnostik Ultraschall

Grundlagen der Hygiene

Bedeutung evidenzbasierter Medizin; Leitlinien

Grundlagen des ärztlichen Berufsrechts und der Patientenrechte

Organspende; Leichenschau

Grundlagen der Schmerzmedizin; palliativmedizinische Versorgung

Allgemeinmedizin / Innere Medizin

Inhalte: Indikation von speziellen radiologischen, endoskopischen und funktionellen Maßnahmen, Besonderheiten der Aufklärung

Physikalische Therapie, Pharmakotherapie, Sozialmedizinische Interaktionen, Epidemiologie der häufigen Krankheitsbilder in der Inneren Medizin

Onkologie, Hämatologie, klinische Immunologie

Inhalte: Grundprinzipien der Zytostatikatherapie, wichtigste Nebenwirkungen

Klinik und Therapie solider Tumoren, Klinik und Therapie der Hämoblastosen, Diagnostik/Differentialtherapie der Anämien, Substitutionstherapie mit Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentraten, Indikation und Technik der Bluttransfusion

Klinik und Therapie der Thrombophilien, Klinik und Therapie der hämorrhagischen Diathesen, Infektionen des immunsupprimierten Patienten

Infektionskrankheiten: Diagnostik und Therapie der häufigsten Gastroenteritiden; Virushepatitis: akute Formen, Reaktivierung unter Immunsuppression,

Besondere Infektionskrankheiten (z. B. HIV (Bedeutung von CD4 und Viruslast), Malaria, MRSE (z. B. MRSA, 3MRGN)

Grundlagen immunologischer / rheumatischer Erkrankungen

Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Inhalte: Entzündliche Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (Ulkuskrankheit, Refluxkrankheit, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Divertikulitis) und des hepatobiliären Systemes (Hepatitis, Cholezystitis, Pankreatitis);

virale, metabolische und toxische Krankheiten der Leber, Leberzirrhose; portale Hypertension

Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltrakts, akutes und chronisches Leberversagen, Lebertransplantation, Diabetes mellitus Schilddrüsenerkrankungen, Krankheiten der Hypophyse und der Nebennieren; Osteoporose

Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Inhalte: Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der kardialen Risikofaktoren (inklusive Hochdruck, Lipidstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus) sowie kardiovaskulärer Erkrankungen (koronare Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Klappenvitien).

Kenntnisse in der nicht invasiven kardialen Diagnostik wie EKG, Ergometrie, Echokardiographie, LZ-EKG, LZ-RR, Befundung von Röntgenaufnahmen

Grundkenntnisse in der Internistischen Intensivmedizin.

Nephrologie

Inhalte: Nierenfunktion- und ihre Bestimmung (Kreatinin-Clearance, Formeln zur Schätzung der glomerulären Filtrationsrate), Urindiagnostik: Eiweiß- und Zellausscheidung, Erregerdiagnostik, Beurteilung des Urinsediments, Sonografie der Nieren- und ableitenden Harnwege, akutes Nierenversagen, chronische Nierenerkrankung (Potentielle Ursachen für das akute Nierenversagen und chronischer Nierenerkrankungen: Glomerulonephritis, Pyelonephritis, Diabetes mellitus, Systemerkrankungen, hereditäre Nierenleiden), Klassifikation und Progressionshemmung der chronischen Nierenerkrankung, Indikationsstellung zur Nierenbiopsie, Indikationsstellung zur Dialyse / Nierentransplantation bei Niereninsuffizienz

Bluthochdruck: Ursachen, Risikofaktoren, Endorganschäden

Pneumologie und Allergologie:

Inhalte: Ventilationsstörungen (obstruktive: COPD, Asthma, BOS, restriktive: Lungenfibrosen und Parenchymerkrankungen, umweltbedingt-, arbeitsplatzbedingt, allergische und pharmakainduzierte)

Respiratorische Infektionen (Tuberkulose, virale, bakterielle, fungale Pneumonien, Immuninkompetenz), Pulmonal-vasculäre Erkrankungen, Cor pulmonale, Lungenembolie und -infarkt

Beatmung bei respiratorischem Versagen unterschiedlicher Ätiologie inkl. ARDS, Neoplasien des Respirationstraktes inkl. sekundär-metastatischer Art, angeborene Erkrankungen (zystische Fibrose, Kartagener-Syndrom, Alpha-1-Antitrypsinmangel), Pneumothorax, Pleuraerkrankungen

neuromuskuläre Erkrankungen mit sekundär respiratorischem Versagen, Schlafapnoesyndrom

Lungentransplantation

Respiratorische Pharmakotherapie

Chirurgie

Allgemeine Inhalte: Thrombose/Embolie, Wundheilung und -störungen, Formen und Therapie des Schocks, Antibiotikatherapie und –prophylaxe; Aufklärung zu operativen Eingriffen; Regeln der Asepsis.

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Inhalte: Karzinome des Gastrointestinaltraktes und Hepato-pancreatico-biliären Systems (Oesophagus, Magen, Pankreas, Leber, Colon, Rektum) – kurative und palliative Therapiekonzepte der onkologischen Chirurgie – prinzipielle Rekonstruktionstechniken; Lebertumoren – Therapieoptionen (Resektion, Lokalablation). Entzündungen (Cholezystitis, Appendizitis, Divertikulitis, Colitis [ischämisch, pseudomembranös]; Pankreatitis); Endokrine Chirurgie – Indikation bei Funktionsstörungen (Struma, Hyperparathyreoidismus, Nebennierentumoren); Hernien. Akuter Gefäßverschluss, pAVK, Carotisstenosen

Herz-/Thoraxchirurgie

Inhalte: Koronare Herzerkrankung, Vitien der Herzklappen, infektiöse Endokarditis, Aneurysmen und Dissektion der thorakalen/ thorakoabdominellen Aorta

Bronchialkarzinom, Pneumothorax und Pleuraempyem, chronische Lungenembolie

Neurochirurgie

Inhalte: Schädelhirntrauma, Hirntumoren, Aneurysmablutung, chronischer Hydrozephalus

zervikaler, lumbaler Bandscheibenvorfall und Spinalkanalstenose

Nervenkompressionssyndrome

Unfallchirurgie

Inhalte: Chirurgische Notfallversorgung von Unfallverletzten; Differentialdiagnostik und –therapie von Frakturen, Luxationen und Weichteilverletzungen; Grundlagen der nicht-operativen und operativen Frakturbehandlung; typische Komplikationen nach Verletzungen (z.B. Kompartmentsyndrom, Heilungsstörungen, Fehlstellungen); Grundlagen der Gelenk-Endoprothetik. Techniken der Geweberegeneration.

Notfallmedizin

Bestimmung der Vitalparameter

Erkennung akut lebensbedrohlicher Zustände

Kardio-pulmonale Reanimation; Schocktherapie

Notfallsituationen in Chirurgie (z. B. akutes Abdomen) und Unfallchirurgie (z. B. Luxationen, lebensbedrohliche Blutungen)

Notfallsituationen in der Neurologie (z. B. akute neurologische Syndrome (akuter Schwindel, Spastik, Ataxie, Hypokinese, Hyperkinese, Hirnwerkzeugstörungen, spinale Syndrome); Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie akuter Kopfschmerzen (Migräne, Blutungen, Meningitis / Enzephalitis), Diagnostik und Akuttherapie des ischämischen Hirninfarktes / Blutung); zerebraler Krampfanfall / Status epilepticus

Notfallsituationen in der Psychiatrie (z.B. akutes Delir; Intoxikation; Ausnahmezustände; Suizidalität)

Hinweise und Empfehlungen zur Prüfungsvorbereitung

Es wird empfohlen, sich auch mit den Grundlagen der ärztlichen Tätigkeit zu befassen, wie sie im IMPP-Gegenstandskatalog für den zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung dargestellt sind (aktualisierte Auflage Oktober 2021) – vgl:

<https://www.impp.de/pruefungen/allgemein/gegenstandskataloge.html>

Aus dem IMPP-Gegenstandskatalog:

A. Absolventenprofil

1 Rollen und Bilder von Ärztinnen und Ärzten

1. Rollen und Bilder von Ärztinnen und Ärzten

1) Grundzüge von Bildern und Rollen von Ärztinnen und Ärzten

Die künftige Ärztin und der künftige Arzt werden zur Ausübung einer verantwortungsreichen Profession ausgebildet, in der Wissen, Fertigkeiten und Haltungen stetig zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren sind. Handeln ethisch zu gestalten bedeutet, jede ärztliche Entscheidung auf den Nutzen und den Nichtschaden der betroffenen Person(en) auszurichten. Darüber hinaus haben Ärztinnen und Ärzte die Qualität ihrer Tätigkeit im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung sicherzustellen.

2) Aufgaben des ärztlichen Berufs

Der Beruf der Ärztin und des Arztes befasst sich umfassend mit Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers und der Psyche sowie deren Zusammenspiel unter normalen und pathologischen Bedingungen. Aufgabe von Ärztinnen und Ärzten ist es, auf aktueller wissenschaftlicher Grundlage den Gesundheitszustand sowohl von Individuen als auch der Bevölkerung zu ermitteln, zu erhalten und durch therapeutische Maßnahmen wiederherzustellen, Menschen bei der Prävention von Krankheiten und in der Entwicklung von Gesundheitskompetenz zu unterstützen und bei nicht heilbaren Krankheiten das Leiden begleitend zu mindern. Dabei sollen sie stets bestehende Rollen, Strukturen und Praktiken auf unterschiedlichen Ebenen hinterfragen und dazu beitragen, das Gesundheitssystem mitzugestalten. Sie benötigen dazu eine fachübergreifende Expertise. Diese beinhaltet Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die für eine umfassende Gesundheitsversorgung des einzelnen Menschen und der gesamten Bevölkerung sowie für die Übernahme von sozialer Verantwortung erforderlich sind.

Zu den ärztlichen Kernkompetenzen gehören die Erhebung der Anamnese, die körperliche Untersuchung und psychosoziale Befunderhebung, diagnostische, insbesondere invasive Maßnahmen, die Bewertung weiterführender Untersuchungen, die Diagnosestellung mit Differenzialdiagnostik, die Entscheidungen zur Art der Therapie, die Durchführung invasiver therapeutischer Maßnahmen sowie die Aufklärung und Beratung von Patientinnen und Patienten. Ärztliche Leistungen, die wegen ihrer Schwierigkeit, ihrer Gefährlichkeit oder der Unvorhersehbarkeit von Komplikationen persönlich erbracht werden müssen, sind nicht delegierbar. Ärztinnen und Ärzte tragen bei eigenem Handeln wie auch bei der Delegation von Maßnahmen die Verantwortung. Sie arbeiten im Team mit Kolleginnen und Kollegen sowie Vertreterinnen und Vertretern anderer Gesundheitsberufe zusammen.

Wichtige übergeordnete Kompetenzen

Im IMPP-Gegenstandskatalog Abschnitt D:

D 2 Ärztliche Kommunikation

D 5 Führung und Management

3 Modelle und Methoden des Qualitätsmanagements

4 Patientensicherheit

D 6 Professionelles Handeln

1.4 Berücksichtigung professionsspezifischer ethischer und rechtlicher Grundlagen

5 Berücksichtigung medizinrechtlicher Aspekte

Weitere Hinweise / mögliche Lernhilfen / kommerzielle Kursangebote

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit!)

AMBOSS Lernplan für die Kenntnisprüfung (kostenpflichtig):

<https://www.amboss.com/de/kenntnispruefung>

Internetseite Approbatio:

<https://approbatio.de/kenntnispruefung/>

Freiburg International Academy - Kursangebote

<https://www.fia-academy.de/de/qualifizierungen/kompaktkurs-vorbereitung-kenntnispruefung-medizin>

midisim Institut für medizinische Fortbildung - Kursangebote

<https://www.medisim.com/medizinische-fortbildung-aerztliche-vorbereitung-auf-die-kenntnispruefung.html>

mibeg-Institut Medizin – Kursangebote

<https://www.mibeg.de/medizin/intensivkurs-humanmedizin/>

online-Kurs panacea

<http://www.panacea.de/seminare-sprachkurse/kenntnispruefung-prep-kurs-online.html>